

INHALTSVERZEICHNIS

1.	EINLEITUNG	13
1.1.	Denkerziehung bei Geistigbehinderten?	15
1.2.	Zur Position der Denkerziehung bei Geistigbehinderten ..	17
2.	ZUR THEORIE DES DENKENS	21
2.1.	Denken und Intelligenz	21
2.2.	Die Entwicklung des Denkens nach Piaget	22
2.2.1.	<i>Entwicklung der sensu-motorischen Intelligenz</i>	23
2.2.2.	<i>Exkurs: Besonderheiten in der sensu-motorischen Entwick- lung bei Geistigbehinderten</i>	27
2.2.3.	<i>Entwicklung des Denkens</i>	30
2.3.	Die Denkoperationen und ihre Wechselbeziehungen	33
2.4.	Die Ebenen des Denkens und ihre Bedeutung für die Arbeit mit Geistigbehinderten	36
2.4.1.	<i>Ebene der praktisch-gegenständlichen Handlung</i>	37
2.4.2.	<i>Ebene der unmittelbaren Anschauung</i>	43
2.4.3.	<i>Ebene der mittelbaren Anschauung</i>	45
2.4.4.	<i>Ebene des sprachlich-begrifflichen Denkens</i>	48
3.	BEDINGUNGEN DES DENKENS	49
3.1.	Wahrnehmung als Vorbedingung für Denkprozesse	50
3.2.	Das Erkennen	52
3.2.1.	<i>Merkfähigkeit als Vorbedingung für das Erkennen</i>	52
3.2.2.	<i>Differenzierungsfähigkeit als Vorbedingung für das Erken- nen</i>	54
3.2.3.	<i>Forschungsergebnisse zum Prozeß des Erkennens bei schwachbegabten Schülern</i>	55
3.2.4.	<i>Folgerungen für die unterrichtliche Arbeit mit Geistigbe- hinderten</i>	57

3.3.	Vorstellungen und Denken	61
3.3.1.	<i>Forschungsergebnisse zum Bereich der visuellen Vorstellungsfähigkeit bei geistigbehinderten Schülern</i>	62
3.3.2.	<i>Folgerungen für die praktische Arbeit</i>	64
4.	BEREICHE DER DENKERZIEHUNG	67
4.1.	Das Erfassen als Grundoperation des Denkens	67
4.1.1.	<i>Das Gliedern eines Objektes in Teile – methodisch-didaktische Überlegungen</i>	69
4.1.2.	<i>Das Erfassen der Beziehungen der Teile zum Ganzen – Übungen und Beispiele</i>	71
4.1.3.	<i>Bestimmen von Eigenschaften eines Objektes – methodisch-didaktische Hinweise</i>	73
4.1.4.	<i>Das Erfassen der Beziehung zwischen Eigenschaften und Objekt – methodisch-didaktische Folgerungen</i>	74
4.1.5.	<i>Das Erfassen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden durch das Vergleichen</i>	76
4.1.5.1.	<i>Beispiel einer Aufgabenfolge zum handelnden Vergleich von Objekten gleicher Art</i>	77
4.1.5.2.	<i>Zum Vergleich von Objekten ungleicher Art</i>	81
4.1.5.3.	<i>Didaktisch-methodische Hilfen zum Vergleichen auf der Ebene der mittelbaren Anschauung</i>	84
4.1.5.4.	<i>Beispiel für ein Lernvorhaben zum Bearbeiten schülergemäßer Vergleichssituationen</i>	85
4.2.	Zur Begriffsbildung	86
4.2.1.	<i>Zur Entwicklung der Begriffsbildung</i>	87
4.2.2.	<i>Forschungsergebnisse zur Begriffsbildung bei Geistigbehinderten</i>	90
4.2.3.	<i>Praktische Folgerungen für den Unterricht</i>	92

4.3.	Das Lösen von Problemen	94
4.3.1.	<i>Bedingungen für Problemlösefähigkeit</i>	98
4.3.2.	<i>Hilfen für die Problemstellung im Unterricht</i>	104
4.3.3.	<i>Arten des Vorgehens beim Problemlösen</i>	105
4.3.4.	<i>Probleme Geistigbehinderter — Folgerungen für den Pädagogen</i>	106
4.3.5.	<i>Methodisch-didaktische Möglichkeiten, Lösungsstrategien zu erarbeiten</i>	113
4.4.	Beweglichkeit des Denkens	115
4.4.1.	<i>Formen der Beweglichkeit des Denkens</i>	117
4.4.2.	<i>Methodisch-didaktische Hinweise zur Förderung der Beweglichkeit des Denkens</i>	118
4.5.	Vorausschauendes Denken	119
4.5.1.	<i>Erscheinungsweisen der Vorausschau</i>	120
4.5.2.	<i>Zur Entwicklung des vorausschauenden Denkens</i>	123
4.5.3.	<i>Überlegungen und Beispiele zur Anbahnung und Förderung vorausschauenden Denkens</i>	124
4.5.3.1.	<i>Gemeinsame Vorhaben der Gruppe — eine Möglichkeit, vorausschauendes und rückschauendes Denken anzuregen</i>	125
4.5.3.2.	<i>Beispiel für einen stufenweisen Aufbau vorausschauenden Denkens, aufgezeigt an konkreten Vorhaben</i>	126
4.5.3.3.	<i>Vorausschau und Rückschau als Prinzip</i>	127
4.5.3.4.	<i>Sachbezüge — ein weiterer Bereich, vorausschauendes und rückschauendes Denken zu fördern</i>	128
4.5.3.5.	<i>Erfassen der nächsten und nahen Zukunft</i>	129
4.5.3.6.	<i>Einschätzungen, Mengenverhältnisse, Beziehungen — ein Übungsfeld für vorausschauendes Denken</i>	130
4.5.3.7.	<i>Vorausschauendes Denken im sozialen Bereich</i>	132

4.5.3.8.	<i>Planendes Vorgehen – Beispiele für geistigbehinderte Jugendliche/Erwachsene</i>	133
4.6.	Bewußtmachen des Denkens und Denkenkönnens – Begründung und praktische Beispiele	135
4.7.	Zum bewertenden Denken	140
5.	EXEMPLARISCHES BEISPIEL FÜR DIE INTEGRATION DER DENKERZIEHUNG IN DEN ALLGEMEINEN UNTERRICHTSABLAUF	145
6.	DENKEN UND ANDERE PSYCHISCHE PROZESSE	153
6.1.	Zum Wechselverhältnis zwischen kognitiven und emotionalen Prozessen	153
6.2.	Bedürfnisse und Denken	155
6.3.	Sprache und Denken	155
7.	ABSCHLIESSENDE ÜBERLEGUNGEN	159
	LITERATURVERZEICHNIS	162